



DAS JÜDISCHE  
**KULTURSCHIFF**  
MS GOLDBERG



MAI 2023

Havelufer Spandau

Anlegestelle an der  
Dischinger Brücke  
Ruhlebener Straße/  
Sedanstraße  
13581 Berlin-Spandau

# Programmübersicht | Mai 2023 | Berlin-Spandau

<b>Do 4.5.</b>	19.30	Goldberg-Theater 35,-/25,-	<b>»Weinhebers Koffer« – Schauspiel nach Michel Bergmann</b>	Britta Shulamit Jakobi, Hanno Dinger, Isai Liven, Anton Tsirin
<b>Fr 5.5.</b>	19.30	Goldberg-Musik 25,-/15,-	<b>Maximilian Nowka singt Max Hansen</b>	Maximilian Nowka
<b>Mi 10.5.</b>	19.30	Goldberg-Variation 20,-/15,-	<b>Adriana Altaras: »Besser allein als in schlechter Gesellschaft«</b>	Adriana Altaras Musik: Max Doehlemann
<b>Fr 12.5.</b>	19.30	Goldberg-Musik 25,-/15,-	<b>KlezBanda: »A Nakht In Gan Eydn«</b>	KlezBanda
<b>Sa 13.5.</b>	19.30	Goldberg-Musik 25,-/15,-	<b>Miguel Levin und die Goldenen Zwanziger</b>	Miguel Levin, Marcelo Royo
<b>So 14.5.</b>	11.00	Goldberg-Variation 20,-/15,-	<b>Lesereihe: Dana von Suffrin</b>	Dana von Suffrin, Shelly Kupferberg, Musik: Arno Waschk
<b>Sa 20.5.</b>	19.30	Goldberg-Musik 25,-/15,-	<b>»Von Swing bis Tango« – The Oskar Strock &amp; Eddie Rosner Orchestra</b>	Anna Lukshina, Johannes Böhmer, Dmitri Dragilew, Steffen Illner, Frank Winkelmann et al
<b>So 21.5.</b>	11.00	Goldberg-Variation 20,-/15,-	<b>Lesereihe: Lana Lux</b>	Lana Lux, Shelly Kupferberg, Musik: Max Doehlemann
<b>Sa 27.5.</b>	19.30	Goldberg-Variation 20,-/15,-	<b>Lost in the Stars – Ein kurzweiliger Kurt-Weill-Abend</b>	Julie Wolff, Judith Kessler, Jotham Bleiberg, Max Doehlemann

## Wie Sie uns finden

Die MS Goldberg liegt an ihrem Heimathafen am Havelufer an der Dischinger Brücke in 13581 Berlin-Spandau, ca 6 Minuten Fußweg vom S/U-Bahnhof Spandau bzw. 2 Minuten von der Bushaltestelle; Autozufahrt über Sedanstraße



[www.goldberg-theaterschiff.de](http://www.goldberg-theaterschiff.de) | Instagram: [msgoldberg\\_kulturschiff](https://www.instagram.com/msgoldberg_kulturschiff) | Facebook: [GoldbergjuedischesTheaterschiff](https://www.facebook.com/GoldbergjuedischesTheaterschiff)

Herausgeber: Discover Jewish Europe e.V.

Vorsitzender: Peter Sauerbaum | Weinmeisterhornweg 166 d, 13 593 Berlin

Amtsgericht Charlottenburg, VR 35 090 B | Finanzamt für Körperschaften I Berlin, St.-Nr.: 27/658/53575F131



Do 4. Mai 2023 | 19.30 Uhr

Anlegestelle Havelufer, Dischinger Brücke/Ruhlebener Straße, Spandau

## »Weinhebers Koffer« – Schauspiel nach dem Roman von Michel Bergmann

Elias Ehrenwert findet im Antiquariat einen Koffer, der ihn mit auf die Reise nimmt. Durch die Recherche des Journalisten füllt sich dieser ein weiteres Mal mit Inhalten, die in die nächste Zeit herübergerettet werden sollen. Initialen und eine Visitenkarte lassen auf den Schriftsteller Leonard Weinheber schließen, der nach Palästina auswandern wollte. Seine Geliebte Lenka Rosen war ihm bereits vorausgereist. Die Spuren verwischen sich, letzte Begegnungen auf einem Schiff werden zu Schlüsselmomenten. Elias Ehrenwerth entdeckt Auszüge, die vom Alltag des Scheunenviertels in Berlin der frühen 30er Jahre erzählen. Ein Zeitsprung der Erzählebene bringt uns ins Jetzt...

Mit Britta Shulamit Jakobi, Hanno Dinger, Isai Liven und Anton Tsirin  
Eine Produktion von Rimon Productions | Regie: Britta Shulamit Jakobi



**Goldberg-Theater** 35 € | erm. 25 €  
[www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de) + Abendkasse



Fr 5. Mai 2023 | 19.30 Uhr

Anlegestelle Havelufer, Dischinger Brücke/Ruhlebener Straße, Spandau

## »War'n Sie schon mal in mich verliebt?« Maximilian Nowka singt Max Hansen

Max Hansen gehört als Sänger, Kabarettist und Schauspieler zu den großen Unterhaltungsstars der Weimarer Republik. Er war u.a. der erste Zahlkellner Leopold im »Weißen Rössl« und Mitbegründer des Berliner KaDeKo (Kabarett der Komiker). Nach scharfzüngigen Chansons und von den Nazis bedroht, emigriert er zunächst nach Wien, 1938 schließlich nach Kopenhagen, dem Herkunftsland seiner Mutter. Wie viele andere Exilkünstler kann Max Hansen nach dem kulturellen Bruch der NS-Zeit später nicht mehr an seine einstigen Erfolge anknüpfen.

Lassen Sie sich von **Maximilian Nowka**, begleitet von **Andreas Peschel** am Klavier, in die Zeit der Goldenen 20er entführen, mit Liedern wie: »Einmal möchte ich sie küssen gnädige Frau«, »Meine liebe Lola«, »Ach Luise« oder »Zuschaun kann i net«.

*»Maximilian Nowka ist großartig! Sie werden begeistert sein!« RBB Kulturradio  
»...zugleich illustriert er mit den Liedern Hansens tragische Biografie. Humorvoll, warmherzig, mit emotionaler Tiefe. Durch Nowka fühlt man sich Max Hansen nahe.« Münchner Feuilleton*



**Goldberg-Musik** 25 € | erm. 15 €  
[www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de) + Abendkasse



ADRIANA ALTARAS



## BESSER ALLEIN ALS IN SCHLECHTER GESELLSCHAFT

Meine  
eigensinnige  
Tante

Kiepenheuer  
& Witsch

Mi 10. Mai 2023 | 19.30 Uhr

Anlegestelle Havelufer, Dischinger Brücke/Ruhlebener Straße, Spandau

## Adriana Altaras: »Besser allein als in schlechter Begleitung«

Die Berliner Schauspielerin, Regisseurin und Autorin Adriana Altaras, 1960 in Zagreb geboren, erzählt von ihrer Tante Jele. Von einer Frau, die 101 Jahre alt wurde, die spanische Grippe, das KZ und ihre norditalienische Schwiegermutter überlebte... Als ihre Eltern aus Zagreb fliehen müssen, kommt Adriana mit vier Jahren zu ihrer Tante nach Italien. Dorthin wird sie ihr Leben lang zurückkehren. Als Jugendliche in den Sommerferien, mit ihrer gesamten Abiklasse – und mit all ihren Liebhabern, die Tantchens aristokratischem Blick standhalten müssen. Und auch als Adrianas Mann sie nach dreißig Jahren Ehe verlässt, ist es ihre 98-jährige Tante, die ihr mit jeder Menge Pasta, pragmatischen Ratschlägen und Barbesuchen zur Seite steht... Ausgerechnet Jeles 100. Geburtstag können sie nicht zusammen feiern. Da sie wegen der Pandemie im Pflegeheim keinen Besuch empfangen darf, telefonieren die beiden umso häufiger miteinander und lassen Jeles Jahrhundertleben Revue passieren. Adriana Altaras entwirft ein zartes, bewegendes und zugleich irre komisches Porträt einer wunderbar kapriziösen Frau. Ein tröstliches, inniges Buch, das erzählt, wie man das Leben annehmen und wie man es loslassen kann.

Musikalische Begleitung: **Max Doehle**mann, Klavier

**Goldberg-Variation** 20 € | erm. 15 € | [www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de) + Abendkasse





Fr 12. Mai 2023 + Fr 23. Juni | 19.30 Uhr

Anlegestelle Havelufer, Dischinger Brücke/Ruhlebener Straße, Spandau

## KlezBanda: »A Nakht in gan eydn«

Das neue Programm der bekannten Klezmer-Musikgruppe KlezBanda »A Nakht in gan eydn« (Eine Nacht im Paradies – jiddisch) ist eine musikalische Reise in die Vergangenheit. Diese Reise beginnt im kleinen Shtetl Belz im zaristischen Russland (heute Balti, Moldawien) und folgt den Wegen der dortigen jüdischen Bewohner, von Odessa nach Palästina, mit dem Zug nach Berlin, mit dem Schiff nach Übersee... immer im Gepäck die Liebe zur Musik und zur jiddischen Sprache.

**Anna Metaxa** (Mezzo-Sopran, Tamburin) singt mit ihrer dunklen, ausdrucksvollen Stimme jüdische Lieder in verschiedenen Sprachen, begleitet von **Vladimir Miller** (Klarinette), **Michael Saposchnikow** (Akkordeon, Bajan) und **Eugen Miller** (Kontrabass). Singen Sie mit, tanzen Sie mit oder lassen Sie sich von der KlezBanda einfach entführen auf eine musikalische Reise voller Inspirationen und Emotionen ins kosmopolitische Yiddishland.



**Goldberg-Musik** 25 € | erm. 15 €  
[www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de) + Abendkasse



Sa 13. Mai 2023 | 19.30 Uhr

Anlegestelle Havelufer, Dischinger Brücke/Ruhlebener Straße, Spandau

## Miguel Levin und die Goldenen Zwanziger

Berlin und Buenos Aires – zwei Städte im Rausch und in Zeiten des Umbruchs. Ein faszinierender Abend mit argentinischen Tangos und deutschen Chansons von Kurt Weill, Carlos Gardel, Bert Brecht, Friedrich Hollaender, Lenzi, Micha Spolianski, Villadomat und anderen. Levin singt Lieder der Sinnlichkeit, der Sehnsucht, des Protests und der Verzweiflung – zwischen Ironie und Galgenhumor.

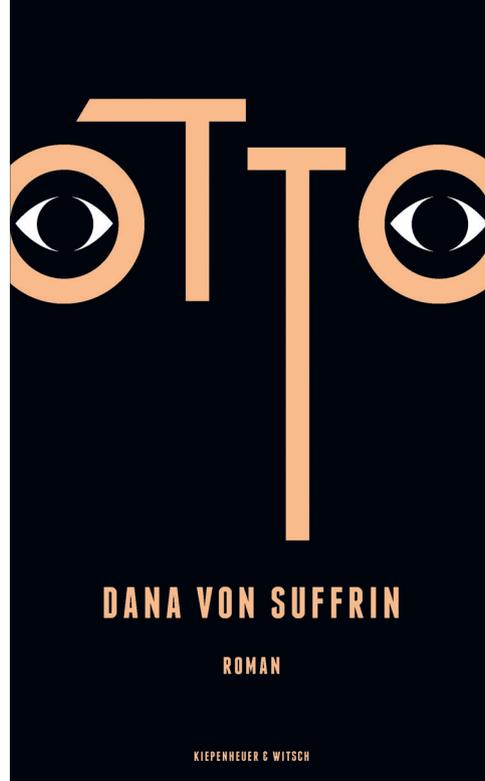
*»Mit einer Mischung aus Antonio Banderas und Eva Peron im Gesicht gelingt es Miguel Levin, diese Lieder mit einer Melange aus ernstem Gesang und parodistischer Untermalung zu interpretieren.« (Der Tagesspiegel)*

*»Wenn Miguel singt, lüstert, schreit, klagt, anklagt oder lacht, dann ist einem, als würden die roten Matrosen von Kiel gleich durch die Tür hineinkommen, ihre Gewehre abstellen und sich sehr leise Platz suchen in der Dunkelheit verteilt zwischen den verliebten Pärchen, den zigarrrrauchenden Herren und den veramten Damen in einem Cafe in Buenos Aires « (Mark Wagner)*

**Miguel Levin, Vocals | Marcelo Royo, Klavier**



**Goldberg-Musik** 25 € | erm. 15 €  
www.ticketmaster.de + Abendkasse



**Matinee | So 14. Mai 2023 | 11 Uhr**

Anlegestelle Havelufer, Dischinger Brücke/Ruhlebener Straße, Spandau

## Dana von Suffrin: »Otto«

*Lesereihe mit Musik und freundlicher Unterstützung der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung*

In ihrem Romandebüt erzählt Dana von Suffrin, was es heißt, wenn ein starrköpfiger jüdischer Familienpatriarch zum Pflegefall wird. Und wie schwer es fällt, von einem Menschen Abschied zu nehmen, den man sein ganzes Leben eigentlich loswerden wollte... Für sein Umfeld war Otto, der pensionierte Ingenieur, schon immer eine Heim-suchung. Aber als er aus dem Krankenhaus zurückkehrt, ist alles noch viel schlimmer. Nach wie vor ist er aufbrausend, manipulativ, distanzlos und von wahnwitzigen Ein-fällen beseelt – aber jetzt ist er auch noch pflegebedürftig. Seinen Töchtern macht er unmissverständlich klar: Ich verlange, dass ihr für mich da seid. Und zwar immer! Für Timna und Babi beginnt ein Jahr voller unerwarteter Herausforderungen, aber auch der Begegnung mit der eigenen Vergangenheit und Familiengeschichte, die so schräg ist, dass Außenstehende nur den Kopf schütteln können. Klug, liebevoll und mit schwarzem Humor erzählt Dana von Suffrin, wie Timna versucht, ihre dysfunktionale Familie zusammenzuhalten, ohne selbst vor die Hunde zu gehen. »Otto« ist Hommage und zugleich eine Abrechnung mit einem Mann, in dessen jüdischer Biografie sämt-liche Abgründe des 20. Jahrhunderts aufscheinen.

Es liest die Autorin: **Dana von Suffrin** | Moderation: **Shelly Kupferberg**  
Musikalische Begleitung: **Arno Waschk**, Klavier



**Goldberg-Variation** 20 € | erm. 15 €  
[www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de) + Abendkasse



Alfried Krupp von Bohlen  
und Halbach-Stiftung

THE INTERNATIONAL OSKAR STROCK & EDDIE ROSNER SOCIETY PRESENTS

Sa 20. Mai 2023 | 19.30 Uhr

Anlegestelle Havelufer, Dischinger Brücke/Ruhlebener Straße, Spandau

## »Von Swing bis Tango« – The Oskar Strock & Eddie Rosner Orchestra

Oskar Strock (\*1893 Lettland) und Eddie Rosner (\*1910 Berlin) gehören zu den wichtigsten Mitbegründern der Swing- und Tango-Traditionen von Ost-Europa bis nach Japan und Finnland. Trotzdem haben diktatorische Regime es beinahe geschafft, die Namen dieser beiden jüdischen Ausnahmetalente aus dem kulturellen Gedächtnis zu löschen. »The Oskar Strock & Eddie Rosner Orchestra« bringt ihre Ballroom-Musik samt Werken ihrer Zeitgenossen zurück nach Deutschland und auch ihr Spätwerk aus den 40er- bis 70er-Jahren zu Gehör. Bandleader Dmitri Dragilew hat ihre Kompositionen rekonstruiert und den alten Arrangements neue hinzugefügt, die den Geiste der Beiden atmen – Eine atemberaubende Zeitreise voller Überraschungen, Ohrwürmern und ein Fest für Liebhaber der gehobenen und verjazzten Tanz-Musik.

**Anna Lukshina** Gesang | **Johannes Böhmer** Trompete | **Dmitri Dragilew**  
Klavier, Arrangements, Gesang, künstlerische u. musikalische Leitung |  
**Steffen Illner** Bass | **Frank Winkelmann** Schlagzeug | **Steven Taylor** Klarinette



**Goldberg-Musik** 25 € | ermäßigt 15 €  
[www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de) + Abendkasse



Matinee | So 21. Mai 2023 | 11 Uhr

Anlegestelle Havelufer, Dischinger Brücke/Ruhlebener Straße, Spandau

## Lana Lux: »Jägerin und Sammlerin«

*Lesereihe mit Musik und freundlicher Unterstützung der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung*

Über das Buch »Jägerin und Sammlerin« (Aufbau Verlag): Alisa ist zwei Jahre alt, als sie mit ihren Eltern die Ukraine verlässt, um nach Deutschland zu ziehen. Aber das Glück lässt auch im neuen Land auf sich warten: Alisas schöne Mutter ist weiter unzufrieden, möchte mehr, als der viel ältere Vater ihr bieten kann. Die Tochter, die sich so sehr um ihre Liebe bemüht, bleibt ihr fremd. 15 Jahre später ist Alisa eine einsame junge Frau, die mit Bulimie und Binge-Eating kämpft. Mia, wie sie ihre Krankheit nennt, ist immer bei ihr und dominiert sie zunehmend ... Lana Lux erzählt hellwach und mit großer Intensität von Mutter und Tochter, die – so unterschiedlich sie sind – gefangen sind im Alptraum einer gemeinsamen Geschichte.

Lana Lux, geboren 1986 in Dnipropetrowsk/Ukraine, lebt und arbeitet als Schauspielerin und Autorin in Berlin.

Es liest die Autorin: **Lana Lux** | Moderation: **Shelly Kupferberg**

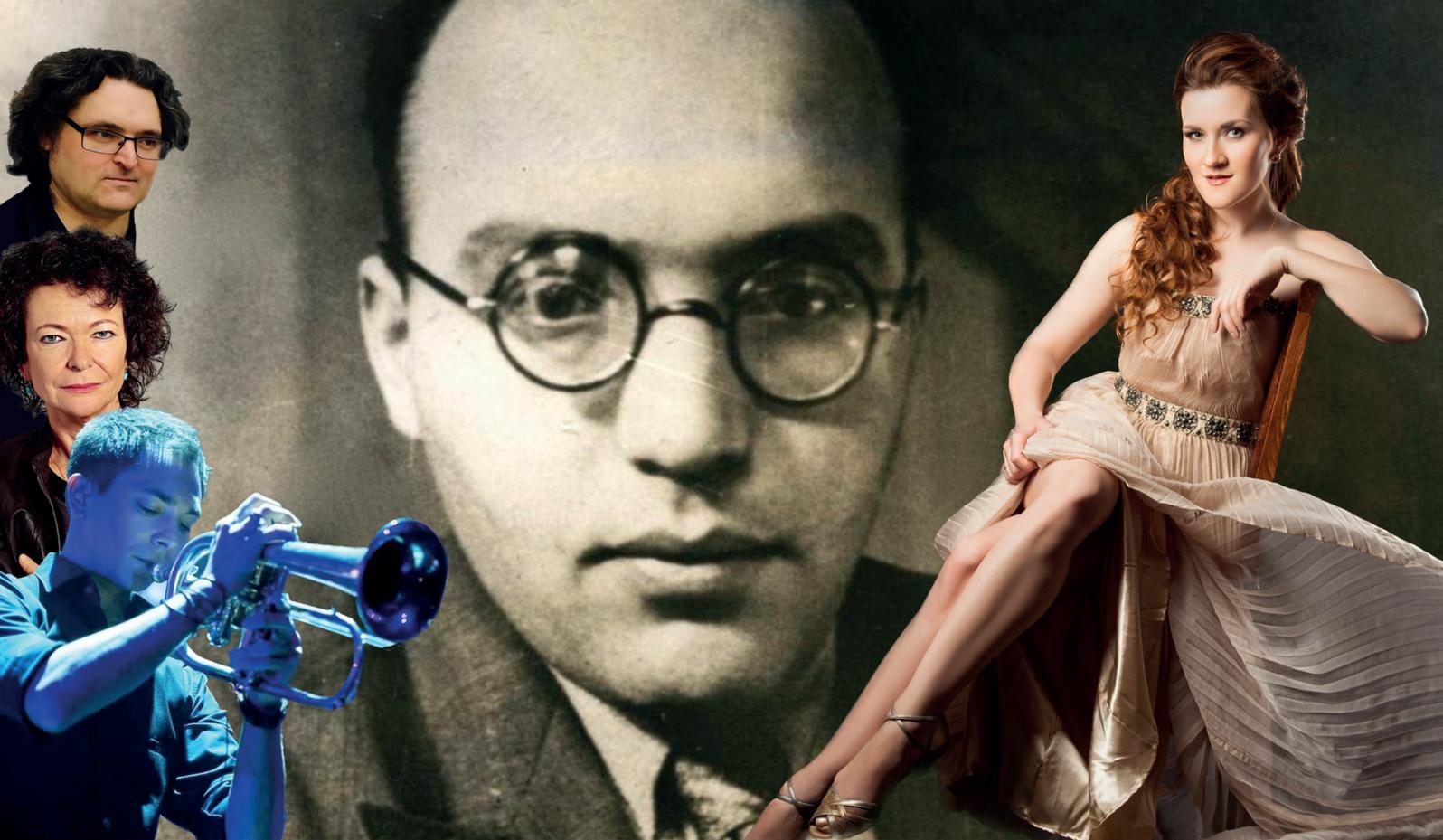
Musik: **Max Doehlemann**, Klavier | **Daniel Weltlinger**, Geige



**Goldberg-Variation** 20 € | erm. 15 €  
[www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de) + Abendkasse



Alfried Krupp von Bohlen  
und Halbach-Stiftung



Sa 27. Mai 2023 | 19.30 Uhr

Anlegestelle Havelufer, Dischinger Brücke/Ruhlebener Straße, Spandau

## »Lost in the Stars« Ein kurzweiliger Kurt-Weill-Abend

Kurt Weill (1900–1950) war einer der innovativsten Komponisten des 20. Jahrhunderts und in jedem Genre unterwegs und stilbildend – vom Kunstlied, über Oper, Jazz, Chanson, Ballett- und Kammermusik bis hin zum Musical. Julie Wolff, Jotham Bleiberg, Max Doehlemann und Judith Kessler begleiten den Sohn eines jüdischen Kantors aus Dessau und dessen Frau Lotte Lenya von seinen ersten spektakulären Erfolgen in Berlin mit der »Dreigroschenoper« oder »Happy End« über den Exilort Paris und die »Sieben Todsünden« bis in seine amerikanische Wahlheimat und an den Broadway zur »American Opera«.

**Julie Wolff**, Vocals

**Judith Kessler**, Conférence/Texte

**Jotham Bleiberg**, Trompete

**Max Doehlemann**, Klavier



**Goldberg-Variation** 20 € | erm. 15 €

[www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de) + Abendkasse